

Personalmeldungen.

Ordensverleihung. — Herrn Kommerzienrat Bernhard Meyer, Inhaber der Verlagsgesellschaft gleichen Namens in Leipzig, ist die Königliche Krone zum Roten Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Gestorben:

am 10. April in Kissingen am Herzschlag Herr Otto Engert, langjähriger Mitarbeiter und früherer Teilhaber der Firma K. F. Koehler in Leipzig.

Der so rasch aus dem Leben geschiedene tüchtige Kollege hat seine ganze unermüdete Lebensarbeit in den Dienst des oben genannten bedeutenden Buchhandlungshauses gestellt. Über seinen Eintritt in das Geschäft hat sich nichts ermitteln lassen, aber schon am 24. Februar 1875 wurde ihm in Gemeinschaft mit Friedrich Arndt Kollektiv-Prokura erteilt, die nach dem am 8. März 1880 erfolgten Tode Arndts am 31. März desselben Jahres in Einzelprokura umgewandelt wurde. In emsiger, nie erlahmender Tätigkeit widmete sich Engert seinen Pflichten, die in Rechnungs- und Kassenarbeiten, besonders aber in der Erledigung der umfangreichen Buchführung des großen Geschäfts bestand. Am 16. Januar 1895 wurde Engert Teilhaber des Geschäfts, nachdem am 1. Januar 1890 Rudolf Winkler sich der gleichen Auszeichnung zu erfreuen gehabt hatte. Das erwies sich als gut und nützlich, denn als im Jahre 1897 Karl Franz Koehler die Augen zum ewigen Schlummer schloß, da hatte das unter seiner Flagge segelnde Schiff zwei erprobte Steuerleute, die mit kundiger und kräftiger Hand das Steuer ruder regierten, bis sie es in die Hand seiner Söhne legen konnten. Daß Engert neben seiner aufopfernden geschäftlichen Tätigkeit auch für die Öffentlichkeit wirkte — er gehörte von 1898—1904 dem Verwaltungsausschuß des Buchhändlerhauses an — sei noch besonders hervorgehoben. Am 4. November 1911 schied Engert aus der Firma aus, aber nichts vermochte ihn, sich auch von seiner Arbeitsstätte zu trennen; unentwegt waltete er seines Amtes. Nach anstrengender Winterarbeit hatte er sich zur Erholung nach Kissingen begeben, wo ihn der Tod plötzlich ereilte. Ein tüchtiger, fleißiger und aufopferungsfähiger Mann ist mit Otto Engert aus dem Leben geschieden, aber das von ihm Geschaffene wird ihn noch lange überleben!

Karl Chun †. — In Leipzig ist am 11. April der ord. Professor der Zoologie und Direktor des Zoologischen Instituts an der Leipziger Universität Geh. Rat Dr. Karl Chun nach längerer Krankheit im Alter von 62 Jahren gestorben. Chuns wissenschaftliche Forschertätigkeit galt vorwiegend den niederen Meeresorganismen. Auf mehreren großen wissenschaftlichen Reisen, teils allein, teils in Gemeinschaft mit anderen Forschern, dehnte Chun seine Kenntnisse und praktischen Erfahrungen in der Meeresforschung immer weiter aus; die Resultate wurden z. T. in der mit Leuckart zusammen gegründeten „Zoologica“ niedergelegt. Besonderen Wert legte Chun schon vor Anbeginn auf die Erforschung der tieferen Wasserschichten; daher war er der gegebene Leiter für die große Deutsche Tiefsee-Expedition auf der „Valdivia“ im Jahre 1898/99, zu der er die wichtigsten Anregungen gegeben hatte. Die allgemein interessanten Resultate der Reise hat er in dem Werke „Aus den Tiefen des Weltmeers“ (1902) dem größeren Publikum zugänglich gemacht. Schon vorher hatte er die zoologischen Ergebnisse der unter Hensen's Leitung 1889 nach dem Atlantischen Ozean ausgesandten deutschen Plankton-Expedition bearbeitet. Anzuschließen sind seine in vielen Einzelstudien und in mehreren großen Monographien niedergelegten Forschungen über die von Leuckart so genannten Hohltiere (Cölienteraten), namentlich die Rippenquallen, Siphonophoren u. a. Für Bronns großes Werk „Klassen und Ordnungen des Tierreichs“ hat er den Abschnitt „Hohltiere“ in mustergültiger Weise bearbeitet. Sein letztes größeres Werk über die Tiefseefauna behandelt „Die Cephalopoden der deutschen Tiefsee-Expedition“ (1910).

Johann Lautenhammer †. — In Basing bei München ist der Rektor der Gabelsbergischen Stenographen, Prof. Dr. Johann Lautenhammer, im 83. Lebensjahr gestorben. Ursprünglich Lehrer der neueren Sprachen, wurde er, ein hervorragender Stenograph, 1871 zum Vorstand des stenographischen Bureaus des bayrischen Landtags berufen, in welcher Stellung er bis 1902 blieb. Er war der Begründer des Deutschen Stenographenbundes, des bayrischen Landesverbandes und des Münchener Ortsverbandes.

Luce Serpin †. — In Paris ist die unter dem Pseudonym „Lucien Perrey“ bekannte Schriftstellerin Luce Serpin im Alter von

85 Jahren gestorben. Schon ihr erstes Werk „La Jeunesse de Madame d'Épinay“, das sie zusammen mit Gaston Maugras veröffentlichte, brachte ihr einen starken Erfolg, der auch ihren späteren, teils ebenfalls gemeinsam mit Gaston Maugras, teils allein verfaßten Büchern „La Vie intime de Voltaire“, „Correspondance de l'abbé Galiani“, „Histoire d'une grande dame au XVIII^e siècle“, „Un petit-neveu de Mazarin“ usw., treu blieb.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Schulbücher-Rabatt.

Sehr geehrte Herren Kollegen!

Im Einverständnis mit dem Vorstande unseres Vereins hat der Breslauer Buchhändler-Verein nachstehendes Rundschreiben an die Breslauer Sortimentbuchhandlungen gesandt:

Am hiesigen Städtischen Elisabeth-Gymnasium ist zur Einführung gelangt:

Schäfer-Krebs-Just, Biblisches Lesebuch Ausgabe C für Schlesien, gebunden 2,20 M. ord. (Verlag M. Dieferweg, Frankfurt).

Das Buch kostet netto bar 1,92 M., wird also mit noch nicht 12% % rabattiert. Es wiegt 1380 g, so daß gerade drei Stück auf ein Fünfkilopaket gehen.

Wir bitten die Herren Kollegen, sich einmütig unterchriftlich zu verpflichten, so lange der Verleger nicht einen angemessenen Rabatt gibt, das Buch nicht auf Lager zu halten und es der Kundschaft einschließlich der Wiederverkäufer nur auf Bestellung und mit einem Spesenzuschlag, der bei 1 Expl., aber auch bei 2—3 zusammen bestellten Exemplaren 50 % betragen würde, besorgen zu wollen, und zwar mit der Begründung, daß sie bei der Lieferung zum Preise von 2,20 M. geradezu mit Verlust arbeiten würden.

Diese Erklärung soll am 22. März 1914 dem Provinzialverein der Schlesienschen Buchhändler in seiner Hauptversammlung mit der Bitte vorgelegt werden, unsern Beschluß zu billigen und in geeigneter Weise im Börsenblatte für den Deutschen Buchhandel bekannt zu machen.

Eine Abschrift der Erklärung soll dem Direktor des Elisabeth-Gymnasiums und der Verlagsbuchhandlung mit entsprechendem Begleitschreiben übersandt werden.

Wir hoffen, daß sich niemand ausschließt!

Hochachtungsvoll

Der Vorstand des Breslauer Buchhändlervereins.

B. Kufner, Vorsitzender.

B. Althaus, Schriftführer.

Nachstehende Buchhandlungen haben sich durch Unterschrift verpflichtet, dementsprechend zu handeln:

G. P. Aderholz' Buchhandlung, M. Baumann's Buchhandlung, Georg C. Bürkner, Evangel. Buchhandlung Gerhard Kauffmann, Goerlich & Coeh's Buchhandlung, Alfred Grabower, Julius Hainauer, Hirt'sche Sortimentbuchhandlung (Aug. Michler), Wilhelm Jolisch, Carl Kluge, Koebner'sche Buchhandlung, Carl König, Maruschke & Berendt, J. Marx & Comp., T. Morell, E. Morgenstern's Buchhandlung, Müller & Seiffert, Max Nessel, Preuß & Jünger, Priebatsch's Buchhandlung, Alwin Riese, Hermann Roth, N. Samosch, Schletter'sche Buchhandlung, P. Schweizer Nachf., Rich. Stüwe & Lis, Trewendt & Graniers Buchhandlung, Hugo Winkler, Victor Zimmer.

Die am 22. März in Breslau abgehaltene sehr gut besuchte Hauptversammlung unseres Vereins billigte einstimmig das Verhalten der Breslauer Firmen und beauftragte den Vorstand, die Angelegenheit dem Gesamtbuchhandel durch Rundschreiben an die buchhändlerischen Vereine und durch Abdruck im Börsenblatt bekannt zu geben.

Hochachtungsvoll

Provinzialverein der Schlesienschen Buchhändler E. B.

Gerhard Kauffmann, Breslau I, Altbücherstr. 8/9, Vorsitzender.

Bruno Althaus, Breslau I, Albrechtstr. 52, Schriftführer.

Erwiderung.

Auf das Eingekommene des Provinzialvereins der Schlesienschen Buchhändler entgegne ich folgendes:

Die fragliche Angelegenheit ist bereits im März v. J. Gegenstand mehrerer Artikel im Sprechsaal des Börsenblattes gewesen. Ich habe damals bereits die Gründe angegeben, warum das Biblische Lesebuch, Ausgabe C, so niedrig rabattiert ist, gleichzeitig aber bemerkt, daß die Neuauflage, die in diesem Jahre erscheint, angemessen rabattiert werden soll. Dieses öffentlich gegebene Versprechen werde ich halten.

Frankfurt a. M.

Moritz Dieferweg.